

## Redaktionsstatut dis:orient e.V.

Dieses Redaktionsstatut beschreibt die redaktionelle Arbeit bei dis:orient und legt die Standards und Erwartungen dar, die wir zu erfüllen versuchen.

Grundsätzlich: Auf der **1. unabhängigen** Plattform [www.disorient.de](http://www.disorient.de) berichten wir **2. gemeinsam**, **3. vielfältig**, **4. umfassend** und **5. sachkundig** über **6. aktuelle Ereignisse und Themen** in der Schwerpunktregion Westasien und Nordafrika<sup>1</sup>, Zentralasien sowie der Türkei. Eine wichtige Grundlage unserer Arbeit sind **7. postkoloniale Perspektiven**. Dabei vermitteln wir insbesondere **8. Stimmen von vor Ort** sowie **9. persönliche Erfahrungen** und gehen auf die **10. Wechselwirkungen** zwischen dem Berichterstattungsgebiet sowie Deutschland und Europa ein.

Dies bedeutet im Einzelnen:

1. **Unabhängig:** Die Plattform [www.dis:orient.de](http://www.dis:orient.de) ist ein Projekt des gemeinnützigen Vereins dis:orient e.V., Verein für politische Bildung zu Westasien und Nordafrika.
  - Die Berichterstattung ist inhaltlich und wirtschaftlich stets von den Interessen Dritter unabhängig.
  - Wenn Autor\*innen in einem Abhängigkeitsverhältnis zum Gegenstand ihrer Berichterstattung stehen, etwa in Form von Löhnen, Honoraren oder Geschenken, ist das unbedingt offenzulegen.
  - Zugehörigkeiten zu einer Partei, einer Organisation oder einem Unternehmen machen wir kenntlich, sofern es für den Artikel relevant sein könnte.
  - Der Verein dis:orient e.V. betraut Personen mit der Entscheidungshoheit über das redaktionelle Angebot.
2. **Gemeinsam:** Wir arbeiten gemeinsam an Beiträgen.
  - Alle Inhalte durchlaufen einen umfangreichen Redigaturprozess. Formale und inhaltliche Anforderungen finden sich in der Formvorlage für Gastautor\*innen, Kriterien für die Redigatur im Redigaturleitfaden. Praktische Tipps und Leitfragen für eine kritische Berichterstattung aus postkolonialer Perspektive haben wir zudem in einer Übersicht zusammengefasst.
  - Unsere Änderungsvorschläge sind transparent und nachvollziehbar. Wir veröffentlichen Texte nur, wenn beide Seiten – Autor\*in und dis:orient– damit einverstanden sind.
  - Unsere Leser\*innen verstehen wir als Teil des Projekts, wir treten mit ihnen in Dialog und sind für Kritik und Anregungen offen.
3. **Vielfältig:** Unsere Beiträge sind sowohl inhaltlich als auch in der Form vielfältig.
  - Inhalt: Wir wollen möglichst viele Länder unserer Schwerpunktregion abdecken und dabei auf unterschiedliche politische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklungen eingehen. Wir greifen Debatten auf und bemühen uns um verschiedene Perspektiven, auch kon-

<sup>1</sup> Gemeint sind die folgenden Länder in alphabetischer Reihenfolge: Ägypten, Algerien, Bahrain, Djibouti, Irak, Iran, Israel, Jemen, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Libyen, Marokko, Oman, Palästina, Saudi-Arabien, Sudan, Syrien, Tunesien, Vereinigte Arabische Emirate. Auch die international nicht anerkannten Länder Kurdistan und Westsahara zählen wir zu unserem Berichterstattungsgebiet.

troverse und umstrittene, wenn die Texte sauber argumentieren. Grundsätzlich orientieren sich die bei [www.dis:orient.de](http://www.dis:orient.de) vertretenen Positionen am Völkerrecht. Die veröffentlichten Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Mehrheit des dis:orient-Teams wieder.

4. **Umfassend:** Unser Ziel ist es, komplexe Zusammenhänge zugänglich und verständlich aufzubereiten.
  - Dafür versuchen wir, aktuelle Ereignisse und Entwicklungen im Berichterstattungsgebiet in den jeweiligen lokalen, nationalen, internationalen oder historischen Zusammenhang einzuordnen. Damit wollen wir nicht nur den zahlreichen Aspekten unserer Themen Rechnung tragen, sondern auch einer einseitigen oder stereotypen Berichterstattung entgegenwirken.
  - Indem wir unterschiedliche Stimmen zu Wort kommen lassen, erschließen wir neue Perspektiven und Erklärungsansätze.
  - Umfassend bedeutet für uns auch, dass wir auf die Wechselwirkung zwischen den Entwicklungen in der Region sowie in Deutschland und Europa eingehen (s. Punkt 8).
  
5. **Sachkundig:** Im Bemühen um hochwertige Berichterstattung ist Faktenwissen unerlässlich.
  - Besonders wertvoll ist es unserer Auffassung nach, wenn Autor\*innen ihr Berichterstattungsgebiet aus eigener Erfahrung kennen und diese Kenntnis auch zum Ausgangspunkt der Beiträge machen (s. Punkt 8). Wir wollen unsere Beschreibungen und Einschätzungen in allen Artikeln so anschaulich wie möglich gestalten und sie mit aktuellen Belegen oder historischen Beispielen kontextualisieren.
  - Informationen belegen wir, Quellen nennen wir und verlinken darauf, wenn sie online verfügbar sind – aufgrund der Transparenz und der Fairness.
  - Wir sind uns darüber bewusst, wie problematisch und oft auch gefährlich es ist, unser Berichterstattungsgebiet zu verallgemeinern, und bemühen uns um Differenzierungen.
  
6. **Aktuell:** Wir greifen aktuelle Ereignisse, Entwicklungen und Debatten auf und beziehen uns auf sie.
  - Zwar werden wir bei Großlagen selten schneller sein als internationale Nachrichtenagenturen, aber wir können mit den genannten Merkmalen wertvolle Aspekte zur Debatte beitragen.
  - Genauigkeit und Vielschichtigkeit haben bei uns stets Vorrang vor Geschwindigkeit.
  - Wir verstehen es als Merkmal unserer Berichterstattung, die zeitgenössische Bedeutung aktueller Ereignisse und Entwicklungen auch durch deren Geschichte zu erschließen.
  
7. **Postkoloniale Perspektiven:** Die Mitarbeitenden und Autor\*innen beim Online-Magazin setzen sich kritisch mit der kolonialen und imperialen Vergangenheit von Europa in Westasien und Nordafrika und ihren bis heute noch sehr konkreten und erfahrbaren Folgen auseinander.

Wege aufzuzeigen, die aus diesen Denk- und Verhaltensmustern führen, ist zentrales Ziel unserer Arbeit.

- Wir vermeiden Erklärungsmuster, die Ereignisse und Akteure in Westasien und Nordafrika aus westlicher Perspektive analysieren und somit bestehende Herrschafts- und Abhängigkeitsverhältnisse fortschreiben.
- Wir sensibilisieren Autor\*innen und Mitarbeitende im persönlichen Gespräch und mithilfe eines Leitfadens für die Thematik.

8. **Stimmen von vor Ort:** Ein wesentliches Merkmal von Dis:orient ist es, Stimmen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteur\*innen aus der Region zu Wort kommen zu lassen. Wir sehen unsere Aufgabe weniger im Erklären als vielmehr im Ermöglichen einer Plattform und Abbilden von Diskursen.

- Dies geschieht einerseits durch Beiträge von Gastautor\*innen aus der Region, insbesondere von Journalist\*innen, Aktivist\*innen oder anderen gesellschaftspolitischen Akteur\*innen.
- Wichtige, überregionale Ereignisse wie etwa Wahlen begleiten wir mit Presseschauen, um die Debatte über diese Ereignisse um Perspektiven aus der Region zu bereichern.
- Wir bemühen uns, Beiträge mit Stimmen aus den jeweiligen Ländern anzureichern, sei es aus (sozialen) Medien oder über persönliche Kontakte.

9. **Persönliche Erfahrungen:** Ein großer Teil der dis:orientler\*innen kennt die Region, über die wir berichten, aus eigener Anschauung. Wir wissen daher um die Komplexität und vielen Dimensionen der Themen vor Ort – ein Aspekt, den wir durch gegenseitige Vernetzung und Austausch ausbauen und unterstützen.

- Wir versuchen deshalb, Verallgemeinerungen und Plattitüden über das Berichterstattungsgebiet zu vermeiden.
- Auch glauben wir nicht, dass „wir“ in Deutschland, Europa oder andernorts per se anders sind als „sie“ vor Ort. Vielmehr sind wir überzeugt, dass *wir* einander ebenso sehr gegenseitig beeinflussen wie die Ereignisse „hier“ und „dort“ (s. nächster Punkt).

10. **Wechselwirkung mit Deutschland und Europa:** Wir möchten den Dialog zwischen zivilgesellschaftlichen Akteuren aus Deutschland und der Schwerpunktregion fördern. Dazu zählen auch (junge) Journalist\*innen und Wissenschaftler\*innen sowie die vielen unterschiedlichen Menschen und Gruppen, die wir im Zuge unserer Arbeit kennenlernen.

- Als Folge daraus können wir nicht nur komplexe politische Zusammenhänge erschließen, sondern auch das Potenzial gemeinsamer Initiativen zwischen Menschen in Deutschland und in den jeweiligen Ländern stärken.
- Wir sehen es als unsere Verantwortung an, das Handeln von Regierungen, Wirtschaftsunternehmen oder sonstigen Akteuren nicht nur in der Schwerpunktregion, sondern auch in Deutschland und Europa kritisch zu beleuchten.